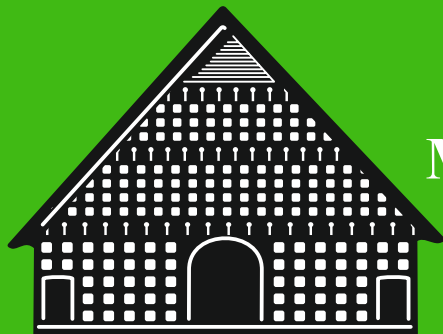


HEIMATVEREIN CLOPPENBURG E.V.



MITTEILUNGEN 2020/ 2021

**HEIMATVEREIN
CLOPPENBURG e.V.**

**Plattdeutscher Kaminabend
„Aans wät geud“**
27.03.2020

• Programm
Musik von Strauhspler
Westfälische Poesie fürs Ohr
Die singen über das tägliche Leben
spricht Lieder, Lese und Gedichte

Theo van Gassel
Plattdeutsche Geschichten und Danks
In der Kaminabende's Schinken-u.V.

Treffpunkt:
Dorfkrug im Museum
START: 19:30 Uhr, Einlass ab

HEIMATVEREIN Cloppenburg e.V.
Anmeldungen bis 23.03.2020
Bernhard Töbeling 04471-6444/ Inge Anton

Heimatverein Cloppenburg e.V.

100 Jahre
5. / 6. September 2020
im Museumsdorf Cloppenburg

Weitere Informationen: www.heimatverein-cloppenburg.de

**HEIMATVEREIN
CLOPPENBURG e.V.**

OSTERFEUER
12.04.2020
19:30 Uhr
Musik
Getränk
Würstchenbude

Treffpunkt:
Lueddamm, OT Vahren
in Zusammenarbeit mit
Ortsverein Vahren

HEIMATVEREIN Cloppenburg e.V.
www.heimatverein-cloppenburg.de

**HEIMATVEREIN
CLOPPENBURG e.V.**

Pfingstbaum
29.05.2020
18:00 Uhr

Otto Grote Ensemble
Bernay-Platz 18:00 Uhr
in Zusammenarbeit mit
Bernay's Gastro GmbH

HEIMATVEREIN Cloppenburg e.V.
www.heimatverein-cloppenburg.de



Der Vorstand des Heimatvereins ab November 2020



(v.l.n.r.) Jürgen Müller (1. stv. Vorsitzender), Inge Antons (Schriftführerin),
Wilfried Bockhorst (Kassenführer), Bernd Tabeling (Vorsitzender),
Heinrich Siefer (2. stv. Vorsitzender) und Hans-Günther Thönissen (Pressewart)

Impressum:

Herausgeber:

Heimatverein Cloppenburg e.V.

Anschrift/Tel. Nr.:

**Vorsitzender Bernd Tabeling,
Eisenbahnstr. 9, 49661 Cloppenburg
Tel. 0 44 71 / 64 44**

Internet:

www.heimatverein-cloppenburg.de

Redaktion:

**Hans-Günther Thönissen, Wilfried Bockhorst,
Jürgen Müller, Christin Döpke und Josef Drüding**
*(Aufgrund der COVID-Pandemie und der Menge der ausgefallenen
Veranstaltungen, decken diese Mitteilungen den Zeitraum 2019 (zum Teil)
und 2020/2021 ab)*

Fotos:

**Eckhard Albrecht, Hubert Kreke
und Hans-Günther Thönissen**

Bankverbindung:

**IBAN: DE30 2805 0100 0091 0581 72
Verwendungszweck bitte stets angeben!**

Druck:

**Werbeagentur b-DRUCKbar GmbH,
Mühlenstr. 49, 49661 Cloppenburg
Tel. 0 44 71 / 70 123 70, info@b-druckbar.com**



Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde, liebe Mitglieder!

nun sind wir im Jahr 2021 unterwegs, in einer unwirklichen Zeit, in der ein kleines Virus in das Leben der Menschen auf der ganzen Welt eingreift und es bestimmt, Not und Elend verbreitend. Schmerzlich müssen wir hinnehmen, dass alles, was für uns so selbstverständlich und alltäglich war, nicht mehr ist. Nicht mehr sein darf. Es ist belastend, dass all unsere Veranstaltungen, die das Miteinander in unserer Stadt, in unserem Heimatverein prägen und fördern, im Moment nicht stattfinden können. Jetzt in Lethargie zu verharren wäre falsch. Und deshalb stellen wir uns den neuen Herausforderungen. Es gilt jetzt die Zukunft des Heimatvereins zu gestalten, seinen Platz, den er seit mehr als 100 Jahren in unserer Gesellschaft eingenommen hat, zu festigen. Holen wir die jüngere Generation auch dazu mit ins Boot.

Liebe Mitglieder und Heimatfreunde, für uns - den Vorstand - ist es eine Pflicht und Ehre zugleich, sich einzusetzen für die Heimat, für die Belange des Heimatvereins. Gegenseitiges Vertrauen und Verständnis im Vorstand sind die Garanten für erfolgreiche und gute Arbeit.

22 Jahre Vorstandsarbeit und das "in die Jahre" kommen - es sagt mir, dass es an der Zeit ist, den Vorsitz an jüngere Personen weiter zu geben. An Menschen, die loyal zum Heimatverein und der Heimat stehen und der Vorstandsarbeit neue Impulse geben können.

Bleibt alle wohlbehütet. Lebt das Miteinander! Festigen wir alle in uns die Hoffnung, dass bald wieder die Normalität, die wir so dringend brauchen, in unser Leben zurückkehren wird.

Bernd Tabeling

Vorsitzender

mit dem Vorstand des Heimatvereins Cloppenburg e.V.

Mitgliederversammlung 2019 – Freitag, 22. November 2019 - 18.30 Uhr

Zur jährlichen Mitgliederversammlung hatte der Vorstand des Heimatvereins für Freitag, den 22. November um 18.30 Uhr in das „Traditionshaus Hotel Taphorn“, Auf dem Hook, eingeladen.



Ab 2020 wird zukünftig die Mitgliederversammlung immer im 1. Quartal des Kalenderjahres stattfinden. Dies geschieht auf Weisung des Finanzamtes, wonach das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist. Dies wird dem Grünkohl aber keinen Schaden verursachen!

Bei seinem Jahresrückblick sprach unser Vorsitzender Bernd Tabeling von einem sehr guten Jahr 2019 für den Heimatverein, das wieder von vielen erfolgreichen Aktivitäten geprägt war. Die Vorbereitungen zum 100-jährigen Bestehen des Heimatvereins in 2020 laufen bereits auf Hochtouren.



Im Namen der Stadt Cloppenburg bedankte sich Hermann Schröder als stellvertretender Bürgermeister für die, wie er betonte, „wirklich großartige Arbeit des Heimatvereins“. Der Heimatverein verstehe sich gemäß der eigenen Satzung als ein örtlicher Träger für die Heimat-, Kultur-, Denkmal- und Imagepflege der Stadt Cloppenburg.

Die Resonanz bei der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung (heute 165 Mitglieder) als auch zu den verschiedenen Veranstaltungen zeige laut Schröder, dass der Heimatverein diesem Anspruch im vollen Umfang gerecht werde und damit aus Sicht der Stadt Cloppenburg einen wesentlichen Beitrag zum Vereins- und Kulturleben der Stadt beitrage.

Ohne Probleme verliefen die unter Wahlleiter Hermann Schröder geleiteten Vorstandswahlen. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und damit die Kontinuität in der Vereinsführung bestätigt.

Bernd Tabeling wurde als Vorsitzender im Amt bestätigt ebenso wie Jürgen Müller als 1. stv. Vorsitzender und Heinrich Siefer als 2. stv. Vorsitzender. Für die Finanzen weiterhin zuständig ist Kassenwart Wilfried Bockhorst, Inge Antons bleibt Schriftführerin und Hans-Günther Thönissen übernimmt auch weiterhin das Amt des Pressewartes.

Die Kassenprüfung übernehmen Dr. Hans-Hermann Lüttich und Maria Raker. Verabschiedet vom Vorsitzenden wurde hingegen Geschäftsführerin Annegret Pries (in Abwesenheit) mit einem großen Dank für ihren Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement für den Heimatverein.

Als das Gedächtnis der Stadt Cloppenburg bezeichnete Heinrich Siefer das Stadtarchiv, von dessen Arbeit Ruth Decker berichtete. Das Stadtarchiv im Obergeschoss des alten Rathauses wird ehrenamtlich geführt durch den Heimatverein Cloppenburg und steht allen Interessierten im Rahmen der Öffnungszeiten zur Verfügung.





Konzert der Gruppe „LAWAY“ – Sonntag, 01. Dezember 2019 - 17.00 Uhr

Zu einem vorweihnachtlichen Konzert unter dem Motto „Musik in d'Lüchterkark“ hatte die friesische Folk-Band „LAWAY“ in Kooperation mit dem Heimatverein Cloppenburg e. V. und der Katholischen Akademie Stapelfeld in die Kirche St. Bernhard in Emstekerfeld eingeladen.

„Zündet Kerzen an, bringt das Licht der Hoffnung und frohen Botschaft in die dunkle Jahreszeit, singt gegen die Kälte in der Welt, damit wir und unsere Kinder eine Zukunft haben, damit unsere Mutter Erde überlebt“, diese Botschaft brachte die Gruppe LAWAY auf Einladung des Heimatvereins nach Cloppenburg. Kerzen erhellten stimmungsvoll die Kirche, in ihr erklangen Lieder zu Advent und Weihnacht, sowie winterliche Songs von den Menschen zwischen Meer und Moor, von der Arie aus Händels Messias über Christmas Carol zum Christmas-Folk aus Skandinavien und feuriger Flamenco-Musik, über besinnliche Instrumentalmusik bis hin zum bekannten Popsong.

„Folk meets classic“, in diesem grenzübergreifenden Crossover-Projekt von LAWAY und La Kejoca mit den klassischen Gesangssolisten Carmen Bangert und Keno Brandt, fand diese Begegnung statt.

Der Flamenco-Gitarrist Manuel Bunger und Albertus Ackermann, der singende Wattführer aus Borkum, sorgten für Gänsehautstimmung. Das hochkarätige Musiker-Sextett vervollständigten Jörg Fröse und Gerd Brandt.

Von diesem 2 ½-stündigen Konzert waren die 150 Besucher begeistert.

Für weitere adventliche Stimmung sorgten Mitglieder der Gemeinde St. Bernhard, die Gebäck, Würstchen, Punsch und Glühwein anboten.



Silvesterkonzert 2019 – Dienstag, 31. Dezember 2019 - 19.00 Uhr



Zum Jahresabschluss haben sich über 3000 Besucher zum traditionellen Silvesterkonzert im Cloppenburg Stadtpark vor dem Amtsgericht getroffen und das Jahr 2019 verabschiedet.

Mit guter Laune und Musik stimmte das Blasorchester Cäcilia Emstek die Besucher auf die Feierlichkeiten ein. Dass Dirigent Thorsten Meyer zuvor noch die Zeit hatte, von seinem Podest aus die exakte Besucherzahl zu ermitteln, entlockte den Besuchern ein kleines Schmunzeln. "Ich zähle von hier oben genau 3241 Besucher – nur für die Presse!", sagte der gutgelaunte Dirigent, der dann mit seinen Musikern richtig Gas gab und mit einer gelungenen Mischung aus guter Laune und Musik die Menge in Schwung brachte.



Bernd Tabeling sprach in seiner Begrüßung als Vorsitzender des Heimatvereins von einer Welt „in der alles nicht mehr so ist, wie es sein soll“. Ein jeder könne jedoch vor Ort dazu beitragen, das Miteinander und das Zusammensein zu fördern, wofür der heutige Abend ein gutes Beispiel sei.



Die Begrüßung durch die Stadt Cloppenburg übernahm der stv. Bürgermeister Lothar Bothe, der in seiner Ansprache auch auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Stadt hinwies. Einen großen Dank richtete er an

Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehr, die sich unermüdlich für die Sicherheit und das Wohl der Stadt einsetzen.

Ein ganz besonderer Moment war, als das Blasorchester den Song „Über sieben Brücken“ spielte und damit an den Mauerfall vor 30 Jahren erinnerte.

Traditionell endet das Silvesterkonzert mit der “Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel, dem Abbrennen des Feuerwerks durch das THW und dem Singen der deutschen Nationalhymne. Unter langanhaltendem Applaus verabschiedete sich das begeisterte Publikum in die anschließenden privaten Feierlichkeiten.

(Das Silvesterkonzert 2020 musste aufgrund der geltenden Corona-Regeln ausfallen!)







Am Neujahrstag fand traditionell in der Pfarrkirche St. Augustinus die „Plattdütsche Misse“ statt, die gut besucht war. Seit dem Neujahrstag 2000 findet diese Messe, eingeführt vom bekannten Heimatchronisten Heinz Strickmann, in dieser Form statt. Dominikanerpater Sebastian aus dem Orden in Schwichteler zelebrierte die Heilige Messe, zu der der Vorstand des Heimatvereins eingeladen hatte. Heinrich Siefer hatte ansprechende Texte zusammengestellt und die Fürbitten wurden von Heinz-Dieter Grein vorgetragen.

Wie gewohnt traf man sich im Anschluss an die Messe wieder zu einer gemütlichen Runde Kaffee und Gebäck im Pfarrheim, präsentiert und eingedeckt von den Frauen und Männern des Vorstandes des Heimatvereins.

Bernd Tabeling begrüßte die Gemeinschaft traditionell auf Plattdeutsch und wünschte allen ein Gutes Neues Jahr 2020. Sein besonderer Dank galt Pater Sebastian für die gelungene Gestaltung der Messe.

Bei Klönschnack mit Freunden und Bekannten begann man das neue Jahr im Pfarrheim in gemütlicher Runde.

Vielen Dank an die Vorstandsmitglieder und Heimatfreunde, die wieder einmal trotz Silvesterfeiern und einer kurzen Nacht diese Veranstaltung vorbereitet, durchgeführt und auch zu einem „sauberen“ (Küche) Abschluss gebracht haben.



Neujahrsempfang der Stadt Cloppenburg – Samstag, 11. Januar 2020 **Verleihung des Silbernen Cloppenburg Löffels**

Auszeichnung für Bernd Tabeling

Für seine jahrelangen Verdienste um den Heimatverein Cloppenburg wurde Bernd Tabeling am 11. Januar 2020 beim Neujahrsempfang der Stadt Cloppenburg vor über 200 Gästen mit dem „Silbernen Löffel“ der Stadt ausgezeichnet.

Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese hielt die Laudatio zur Verleihung der Ehrengabe, die seit 1997 vergeben wird, um Persönlichkeiten hervorzuheben, die sich in besonderem Maße um die Stadt Cloppenburg verdient gemacht haben. Es war die 14. Verleihung.



„Der Heimatverein ist eine feste Größe im Vereinsleben unserer Stadt und trägt mit vielen äußerst beliebten Veranstaltungen zu einem aktiven Vereins- und Stadtleben bei. Bernd Tabeling ist es in ganz besonderem Maße gelungen, durch sein langjähriges und außergewöhnliches Wirken den Ruf der Stadt Cloppenburg positiv mit zu gestalten. Seine herausragenden Verdienste für den Heimatverein fordern sowohl Respekt als auch Anerkennung“, betonte der Bürgermeister.

Bernd Tabeling ist gebürtiger Barßeler und lebt seit 1978 in Cloppenburg. Seit 1998 ist er im Vorstand des Heimatvereins tätig und steht dem Verein seit 2013 als Vorsitzender vor. Das Gemeinschaftsleben und das Miteinander liegen ihm besonders am Herzen.

Als Festredner des Neujahrsempfangs sprach Moritz Freiherr Knigge zum Thema „Wertschätzung im Alltag, mehr Miteinander und das Gefühl, wenn aus Gemeinschaft Heimat wird“. Durchdacht, praktisch und humorvoll gab der Nachfahre des berühmten Adolph Freiherr Knigge mit Witz und Charme Impulse für ein besseres Miteinander.

Fester Bestandteil des Neujahrsempfangs ist die musikalische Begleitung durch das Blechbläserensemble der Kreismusikschule Cloppenburg unter der Leitung von Jan-Eric Bredehorst.



Winterwanderung mit Kotelettessen

Samstag, 25. Januar 2020 - Start 11:00 Uhr



Zu einer winterlichen Wanderung hatte der Heimatverein Cloppenburg seine Mitglieder und Freunde für Samstag, den 25. Januar eingeladen. 48 Teilnehmer trafen sich zum Start bei Dittrichs Restaurant „Haus Waldesruh“, von wo aus es unter der sachkundigen Führung von Rita und Jürgen Müller zum ersten Haltepunkt, der Jugendherberge, ging. Dort gaben sie, wie auch an allen weiteren Haltepunkten, interessante Informationen an die Wanderer. Die im Jahr 1994 erbaute Jugendherberge war seinerzeit die modernste ihrer Art in Niedersachsen und erfreut sich auch heute noch großer Beliebtheit. Weiter ging es auf den Deichweg zu den dort aufgestellten Windspielen, welche die Partner des Zweckverbandes Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre verkörpern. Das Design dieser Windspiele wurde von Schülern der Cloppenburg-Berufsbildenden Schule (BBS) entworfen und von dem bekannten Kunstschmied Alfred Bullermann in die Tat umgesetzt. Der weitere Wanderweg führte die Gruppe bei trockenem Wetter, aber kühlem Wind, am Ufer der Talsperre entlang, wo man sich bei der „Kuhzunge“ eine kleine Stärkung aus dem mitgeführten Bollerwagen gönnte. So ein wenig ausgeruht ging es zur letzten Station, dem „Friedensritter“ Kunstwerk von Professor Antoni Hajdecki, errichtet auf einem ehemaligen Flak-Betonfundament beim Hotel Einhaus. Rita Müller konnte interessante Informationen zum Kunstwerk und dem Künstler geben.

Nun wurde es Zeit, den „Heimathafen“ bei Leni und Alfred Dittrich anzusteuern, um bei hervorragenden Koteletts, Bratkartoffeln und Salaten, einem nostalgischen Nachttisch von warmem Vanillepudding und Kakaopudding und den obligatorischen Getränken, die Wanderung gebührend abzuschließen.

Fazit: ein überaus gelungener Tag im Kreis mit freundlichen Heimatfreunden!

Vielen Dank an Rita und Jürgen Müller für die gute Organisation und die „stärkende Bollerwagen-Verpflegung“ während der Tour!

Theaterfahrt Oldenburg – Sonntag, 09. Februar 2020 - Abfahrt 12:30 Uhr

Ein stets wiederkehrender Bestandteil des Jahresprogramms unseres Vereins ist die beliebte Theaterfahrt. Und so machten sich über 40 Heimatfreunde auf den Weg nach Oldenburg zur August-Hinrichs-Bühne.

Das erste Ziel war jedoch die Seefahrerstadt Elsfleth an der Unterweser. Dort erfolgte eine Besichtigung des Schiffahrtsmuseums Unterweser „Haus Elsfleth“ mit sachkundiger Führung. Dargestellt werden dort die Entwicklung der oldenburgischen Unterweser im 20. Jahrhundert, der Hafen und die Stadt Elsfleth, die Reedereien, der Heringsfang, die nautische Ausbildung von der Gründung der Navigationsschule im Jahre 1832 bis zur Entstehung des Maritimen Campus.

Mit so viel Informationen versorgt, ging es in das Panoramacafé direkt am Hafen, wo schon Kaffee und Kuchen auf die Besuchergruppe warteten.

Da noch die Besichtigung des vor Ort ankernden Dreimastseglers „Großherzogin Elisabeth“ (sog. „Gaffelschoner“) geplant war, gab es im Café durch einen der Kapitäne interessante Informationen zum Einsatz dieses Seg-





lers. Die „Großherzogin Elisabeth“, liebevoll „Lissi“ genannt, steht für Segeltörns auf Weser, Nord- und Ostsee sowie als Internats- und Ausbildungsschiff des nautischen Nachwuchses in Elsfleth und als Standesamt zur Verfügung. Interessiert besichtigten die Heimatfreunde das Schiff, das mit fast 64 Metern Länge, einer Breite von über acht Metern, einer Masthöhe von 33 Metern und einer Segelfläche von über 800 Quadratmetern beeindruckt!



Nun wurde es Zeit, sich auf den Weg nach Oldenburg zu machen. Mit einer aufkommenden „sehr sssteiffen Brriise“, begleitet von quer ankommendem Regen, erreichte der durchgeschüttelte Bus unbeschädigt das Staatstheater. Auf dem Spielplan stand das Stück „Hein Godenwind“. Der Roman „Hein Godenwind de Admiral von Moskitonien“ des einst so bekannten Volksdichters Gorch Fock, bildet die Vorlage für das Theaterstück. Es erzählt von den Abenteuern des Kapitäns Hein Godenwind, der früher einmal Admiral in Übersee gewesen sein soll. Der alte Seebär macht sein abgetakeltes Segelschiff noch einmal flott und nimmt Kurs auf die geheimnisumwobene Republik Moskitonien, um dort die Machenschaften des zwielichtigen Vizekonsuls Lopez, der ihn seit Jahren um seine wohlverdiente Pension betrügt, ans Licht zu bringen. Mit allerhand fantastischen Geschichten und schillernden Gestalten, begleitet von Akkordeonklängen und Seemannsliedern, ging es samt Publikum auf hohe See.

Das ungewohnt wechselnde Bühnenbild zusammen mit unerwarteten Zeitsprüngen und den markant vorgetragenen Seemannsliedern machten die Aufführung für uns Heimatfreunde recht gewöhnungsbedürftig und sorgten noch für viele Gespräche nach Ende der Veranstaltung.

Zwischenzeitlich hatte sich der heftige Wind gelegt und so ging es abschließend wieder sicher mit dem Bus in den „Heimathafen“ Cloppenburg!

Mitgliederversammlung und Eröffnung des Jubeljahres 2020
Freitag, 14. Februar 2020 - 19:30 Uhr



Der Heimatverein hatte erstmals in neuem Turnus zur Mitgliederversammlung eingeladen, die sonst stets im Herbst des Jahres stattgefunden hatte. Auf Weisung des Finanzamtes musste der Wechsel stattfinden, da das Kalenderjahr zugleich auch das Geschäftsjahr ist. Nun, sei es drum!

Ab jetzt immer im 1. Quartal des Kalenderjahres (wenn es die Lage erlaubt!) Zeitgleich konnte nun das Jubiläumsjahr „100 Jahre Heimatverein Cloppenburg e.V.“ eröffnet werden.

Zunächst gab es eine wichtige Ehrung: unter großem Beifall der über 140 Gäste wurde Hans Osterbrink als ehemaliger Vorsitzender für seine Verdienste um den Heimatverein vom derzeitigen Vorsitzenden Bernd Tabeing zum Ehrenmitglied ernannt und mit Urkunde und dem Relief des Heimatvereins als besonderen Dank ausgezeichnet. Er stellte Hans Osterbrink als ein Multitalent vor, das neben seinem Beruf als Lehrer sowie der Gründung und Leitung der Albert-Schweitzer-Schule stets Zeit für seine zahlreichen Hobbys gefunden habe. Hierzu zählen neben dem Singen bei dem Shantychor „Die Knurrhähne“ und im Liederkranz vor allem die Zauberei, seine Mithilfe beim Aufbau des Stadtarchivs und die Mitarbeit im Hei-



matverein, dessen Vorsitzender er von 2004 bis 2014 war. „Wenn es einer verdient hat, dann bist du das“, gratulierte Bernd Tabeling stellvertretend für den gesamten Heimatverein.

Im weiteren Programm würdigte Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese die Arbeit des Cloppener Heimatvereins, der am 28. April 1920 gegründet wurde: „Mit dem Jubiläum zum 100jährigen Bestehen haben wir ein großes Jahr vor uns und sind in großer Erwartung. Wir wissen als Stadt, was wir an unserem Heimatverein haben“.

Die offiziellen Feierlichkeiten sollen am 5. und 6. September 2020 im Cloppener Museumsdorf rund um den Quatmannshof stattfinden. Ein Höhepunkt wird der Auftritt der Sängerin und Entertainerin Anni Heger sein, der „Liza Minelli aus Ostfriesland“, die ihr neues Programm „Watt’n Skandaal“ präsentieren wird.



Zum Vortrag kamen als weiterer Programmpunkt auch junge Schülerinnen und Schüler der Plattdeutsch AG mit dem Stück „Dei Müse van Aite“. Unter der Leitung von Heinz-Dieter Grein und Jürgen Müller erzählten sie die Geschichte zweier Hausmäuse, die im Oyther Pfarrhaus lebten und dieses wegen eines neuen „dullen“ Hauskaters in Richtung Vechta verließen. „Einsprachigkeit ist heilbar“ freute sich vor allem der Plattdeutsch-Experte und stellvertretende Vereinsvorsitzende Heinrich Siefer.

Im zweiten Teil des Abends gab es mit Musik und Humor die passende Einstimmung auf das Jubiläumsjahr. Die Vokalgruppe „Viertakter“ brachte das Publikum mit gesungenen Anekdoten über Cloppenburg zum Lachen.

Mit ihrem Programm „Heinz Erhardt im Doppelpack“ erheiterten Bernhard Meyer und Dr. Heinrich Wübbelmann, zwei ausgewiesene Heinz-Erhardt-Experten das Publikum und rundeten den unterhaltsamen Abend ab.





Übergabe XXL-Fotobuch an die Stadt Cloppenburg – Mittwoch, 14. Oktober 2020



Der Heimatverein und die Stadt Cloppenburg freuen sich über ein Fotobuch im XXL-Format, entworfen und gefertigt von der Familie Kowalski aus Cappeln (Color-Foto-Labor/Fotostudio).

Das Werk misst 1,0 m x 0,6 m und ist 60 Seiten stark. Auf den einzelnen laminierten Seiten befinden sich bis zu zwölf Fotos. Die Familie Kowalski hatte die Idee, ein großes Buch mit Fotos, Postkarten und Ansichten vom alten Cloppenburg herzustellen.

„Wir freuen uns immer über das Engagement zur Stadtgeschichte“, erklärte Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese zu Beginn der kleinen Feierstunde und enthüllte anschließend gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Bernd Tabeling das Fotobuch im Foyer des neuen Rathauses. Dort verbleibt es als Dauerleihgabe der Öffentlichkeit zugänglich.

Schauen Sie doch mal rein! Es lohnt sich!





Neue Hinweistafel Königs Apotheke – Mittwoch, 21. Oktober 2020



Die nächste Hinweistafel für die digitale Stadttour in Cloppenburg wurde durch die Stadtverwaltung, den Heimatverein und die Universität Vechta gemeinsam in der Stadtmitte am Gebäude der Königs-Apotheke angebracht. Diese Tafel erinnert an den Aufbau der Apotheke, die es seit 221 Jahren in Cloppenburg gibt (nunmehr schon in achter Generation geführt!). In Kurzform können Interessierte die Geschichte des 1799 gegründeten Unternehmens erfahren, zudem ist eine Plakette (sog. „QR-Code“ zum einscannen auf dem Smartphone) zu finden, die auf die Internetseite www.kultour.de führt.

Ziel der „KulTour“ ist es, möglichst viele Menschen, besonders auch junge, für die Stadtgeschichte zu begeistern, erklärte Bernd Tabeling als Vorsitzender des Heimatvereins Cloppenburg bei der Enthüllung. Unterstützt wurde er dabei von Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese, der Eigentümerin Dorothee Peus sowie Vertretern der Uni Vechta/Science Shop Dr. Daniel Ludwig und Katrin Hedemann.

Alle Hinweistafeln des Heimatvereins (bisher 23 Stück), die im Stadtgebiet verteilt sind, werden nach und nach mit einem QR-Code versehen. So kann man sich individuell verschiedene Touren zusammenstellen, je nach Interesse der Zielgruppe. Man möchte „Wissenschaft und Gesellschaft“ verbinden, erläuterte die wissenschaftliche Mitarbeiterin Katrin Hedemann.

Die Anlaufpunkte der Tour würden von Beteiligten selbst ausgewählt und stellen ortshistorische, architektonische, geographische oder kulturelle Aspekte des Heimatortes vor. Herauskommen soll eine digitale Stadtführung mit Texten und Audiobeiträgen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten die es dann auf Hochdeutsch, Plattdeutsch und zum Teil auch auf Niederländisch gibt.

Sehr positiv äußerte sich Bürgermeister Dr. Wiese zu dem Projekt, „dass wir auf modernem Weg die Stadtgeschichte zeigen können“!

Gefördert wird das Projekt durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durch die Fördermaßnahme „LandKULTUR-kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“!



Festschrift zum Jubiläum „100 Jahre Heimatverein Cloppenburg e. V.“



Aufgrund der Corona-Pandemie musste die große Feier zum 100-jährigen Bestehen des Cloppener Heimatvereins, geplant am 05. und 06. September 2020 im Museumsdorf, ausfallen.

Umso glücklicher ist der Vorstand, dass zumindest die 310 Seiten umfassende Festschrift zum Jubiläum pünktlich erstellt werden konnte. Die ersten 500 Exemplare mussten allerdings in einer Blitzaktion mit Kurierfahrzeug aus Berlin angeliefert werden und erreichten Cloppenburg am Donnerstag, 29. Oktober 2020. Für die weitere Produktion musste erst eine Druckmaschine repariert werden. Den Kurierfahrer erwartete ein Empfangskomitee, bestehend aus Vereinsvorstand und Werbeagentur b-DRUCKbar, schon sehnhch in der Mühlenstraße. Gespannt wurde die Palette entladen und die ersten Exemplare begutachtet! Alle waren sich einig: gut geworden!!

Entstanden ist keine klassische Chronik, sondern ein bunt geschütteltes Geschichtslesebuch in festem Format, das auf seinen vielen Seiten zum Schmökern einlädt. Es wird der Bogen geschlagen von der Gründung des Vereins am 28. August 1920 in der Cloppener „Walhalla“, über das 75-jährige Gründungsjubiläum 1995 („Erinnerungsheft 75 Jahre Heimatverein und Spätkoppel Cloppenburg“), dargestellt in der neuen Festschrift als „Dat was domaols“, bis hin zur „Moderne“ zum 100-jährigen in 2020.

Zum Redaktionsteam unter der Leitung des Pressewartes Hans-Günther Thönissen gehörten Bernd Gröneweg, Bernhard Tabeling und Wilfried Bockhorst. Die vielen Fotos stammen überwiegend von Eckhard Albrecht und Derk van Groningen, die Gestaltung von der Werbeagentur „b-DRUCKbar“, Inhaberin Ina Brengelmann in der Cloppener Mühlenstraße 49.

Erhältlich ist das Buch beim Vorstand des Heimatvereins (auch im Heimatbüro Krapphaus, neben der OLB Bank), der Buchhandlung Terwelp und der Werbeagentur b-DRUCKbar (ISBN 978-3-941073-31-9) zum Preis von € 17,90.



Heimatverein übernimmt Grünpatenschaft im Stadtgebiet – Juni 2021



In diesem Jahr wurden mit der Kampagne „Dein Grüner Daumen für Cloppenburg“ erstmalig Cloppenburg*innen aufgerufen, im ganzen Stadtgebiet Blühwiesen anzulegen. Das Stadtmarketing, mit Unterstützung vom Bauhof, suchte dafür „Grüne Paten“ und stellte auch Blühsamen für die Aussaat zur Verfügung. Und so hat der Heimatverein Cloppenburg spontan im Rahmen dieser Patenschaftsaktion die Bewirtschaftung einer rund 300 Quadratmeter großen Fläche am Lokschuppen übernommen.

„Für uns als Heimatverein stand schnell fest, dass wir eine Grünpatenschaft übernehmen. So leisten wir nicht nur etwas für den Artenschutz vor Ort, sondern haben bei der Bewirtschaftung auch gemeinsam Spaß und Freude. Wir freuen uns auf die Blütenpracht und hoffen, dass sie vielen Cloppenburgern und Besuchern unserer Stadt ebenfalls Freude bereitet“, äußerte sich Bernd Tabeling als Vorsitzender zur Aktion.

Weitere große Blühwiesen befinden sich am Rebhuhnweg (200 Quadratmeter) und am Neuendamm, wo zwei Flächen mit jeweils 100 Quadratmetern angelegt wurden. Bei so viel Vorbereitung der Fläche durch den Bauhof, sowie „leidenschaftlicher“ Einsaat und Bewässerung durch den Heimatverein, erhoffen wir uns auch in 2022 ein farbenfrohes Bild einer Blühwiese am Lokschuppen.

Schau'n wir mal!

Neue Hinweistafel Haus Roter – Dienstag, 13. Juli 2021

Kultur im Alltag sichtbar machen

Heimatverein Cloppenburg enthüllt neue Info-Tafel beim ehemaligen Haus Roter

Bericht von Gabi Henneberg, MA, Heimatbund OM



Enthüllung Infotafel Haus Roter (v.l.n.r.): Wilfried Bockhorst (Heimatverein), Christiane Hagemann (Stadt Cloppenburg), Stefan Schulte (Heimatbund OM), Bernd Tabeling (Heimatverein), Katrin Hedemann (Uni Vechta), Jürgen Müller (Heimatverein), Neidhard Varnhorn (Landkreis Cloppenburg), Johann Siefer, Ruth Decker, Inge Antons und Bernd Grüßing (alle Heimatverein)

Spannende Geschichten über die Stadt und ihre Menschen gibt es in ganz Cloppenburg zu entdecken, man muss nur wissen, wo. Dabei hilft der Heimatverein Cloppenburg mit bis jetzt 23 Hinweistafeln, die nach und nach erneuert werden. Ein neues Exemplar haben die Organisatoren jetzt an der Bahnhofstraße enthüllt. Wo heute die Turnhalle der Berufsbildenden Schule steht, war früher das Wohn- und Geschäftshaus der Familie Roter – und darauf weist jetzt die neue, silbern schimmernde und wetterbeständige Platte auf einem Edelstahlträger hin.

Wirtschaftlichen Erfolg gab es nämlich in der heutigen „Boomregion“ Cloppenburg schon vor gut 100 Jahren. Anton Roter handelte als Kaufmann unter anderem mit Petroleum, für das er ein Monopol im ganzen Amt Cloppenburg hatte, auch seine Kaffeerösterei machte ordentlich Gewinn. Zuvor hatte die Kaufmannsfamilie Roter bereits Läden in der Osterstraße und der Mühlenstraße besessen, bevor der Geschäftsmann 1918 das große Haus an der Bahnhofstraße mit der entscheidenden Nähe zum Bahnhof baute. In den 1970er Jahren wurde das Geschäft aber aufgegeben und das Haus abgerissen.

Umso mehr freuten sich alle Beteiligten, dass die neue Tafel jetzt wieder die Erinnerungen wachruft. Und das an einem neuen Standort direkt am Bürgersteig der Bahnhofstraße und nicht mehr an der Wand der etwas zurückliegenden Turnhalle. „Hier vorne wird die Tafel viel besser wahrgenommen, denn die Fußgänger kommen direkt daran vorbei“, sind sich Bernd Tabeling und Wilfried Bockhorst vom Heimatverein Cloppenburg sicher. Die Erlaubnis zur Aufstellung der Tafel habe der Landkreis Cloppenburg als „Hausherr“ sehr gern erteilt, betont Kreisrat Neidhard Varnhorn.

Es gibt zudem eine besondere moderne Ergänzung, weiß Heinrich Siefer für den Heimatverein zu berichten: Auf der Tafel sind zwei QR-Codes abgedruckt, einer führt zum Heimatverein Cloppenburg und der andere zum Internetportal www.kultour-clp.de. Hier finden sich insgesamt 14 Sehenswürdigkeiten der Stadt wieder mit kurzen spannenden Texten und Fotos. Außerdem können Hörversionen der Infotexte abgerufen werden auf Deutsch, Plattdeutsch und zum Teil auch Niederländisch. Dies Angebot werde immer weiter ergänzt und ausgebaut. Auch andere Sprachen seien denkbar, betonte Siefer, und dankte dem Medienzentrum des Landkreises Cloppenburg für die gute Zusammenarbeit.

„Das Portal ist Ergebnis eines tollen Projekts des Science Shops der Uni Vechta“, führt Siefer weiter aus, „und ist unter Beteiligung vieler Freiwilliger, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten eingebracht haben, zu einem sehr vorzeigbaren digitalen Stadtführer angewachsen.“ Die entscheidende Rolle der Koordination habe Katrin Hedemann vom Science Shop übernommen, lobte Siefer. Christiane Hagemann als Vertreterin der Stadt Cloppenburg bemerkte anerkennend: „Alle Beteiligten machen hier Kultur im Alltag sichtbar.“

Anfang 2021 hat der Heimatbund Oldenburger Münsterland nun die Koordination des Portals übernommen. „Wir freuen uns sehr darüber, dieses Portal weiterzuentwickeln, das Vorbildpotential hat für alle Gemeinden im Oldenburger Münsterland“, so Heimatbund-Präsident Stefan Schute.

Das Portal steht bereit unter www.kultour-clp.de, weitere Infos unter www.heimatverein-cloppenburg.de und www.heimatbund-om.de.



Jubiläumskonzert 100 Jahre Heimatverein – Samstag, 17. Juli 2021
Heimatverein Cloppenburg e. V. feiert Jubiläum nach



Mit fast einem Jahr Verzögerung aufgrund der CORONA-Pandemie hat es nun doch geklappt: der Heimatverein konnte seinen 100 +1 Geburtstag im Garten der Katholischen Akademie (KAS) unter dem großen Zeltdach feiern. Fast 150 Gäste (vorgegebene Obergrenze aufgrund Corona) konnte der Vorsitzende des Heimatvereins, Bernd Tabeling, bei sonnigen 24 Grad C, zu Beginn der Veranstaltung begrüßen, darunter u. a. Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese, die Bürgermeister-Wahlkandidaten Neidhard Varnhorn und Christiane Priester, sowie den Präsidenten des Heimatbundes OM, Stefan Schute. Ein besonderer Gruß ging auch an die anwesenden Sponsoren, die mit finanziellen Mittel die Erstellung der Festschrift unterstützt hatten.

„Wat frei ik mi up dissen Aobend“ freute sich Heinrich Siefer, stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins, in seiner Begrüßung.

Und dann kam SIE – die „Plattdeutsche Diva“, Entertainerin Anni Heger, Sängerin, Schauspielerin, Autorin und Moderatorin. Begleitet durch den Abend wurde sie am elektrischen Klavier und im Gesang durch Vanessa Maurischat. „Nach 17 Monaten Auftrittsverbot bin ich so richtig ausgehungert, freue mich, wieder auftreten zu dürfen. Dabei kann ich mich an die alten Sachen kaum noch erinnern,“ stellte sie etwas ironisch fest.

Zur Einführung und „Kontaktaufnahme“ mit dem Publikum wurde zunächst gemeinsam das Lied





„Dat du min leevsten büst“ gesungen, quasi als „Ice breaker“! „Dann haben wir es hinter uns“, sagte Anni mit einem Lächeln. So aufgewärmt führte die Künstlerin durch ihr Programm „Watt`n Skandaal“, wofür sie eigens neue, zuvor noch nie präsentierte Texte, eingearbeitet hatte. Davor hatte sie schon ein wenig „Bammel“!

In einem Bogen von persönlichen Erlebnissen und Gedanken, bis zu gesellschaftskritischen Beiträgen, führte sie von heiter bis besinnlich und nachdenklich durch ihr 90-minütiges Programm. Kurz vor der Pause präsentierte Vanessa Maurischat noch gekonnt ihre Eigenkomposition „WIE-VIEL“, wofür sie reichlich Applaus bekam.



Die 30-minütige Pause wurde von den Gästen intensiv zum „Small Talk“ - auch mit den beiden Künstlerinnen - genutzt.

Danach ging es freudig ins Finale, aber auch mit einem Blick auf die Flüchtlingssi-

tuation im Mittelmeer. Ihr Lied „NOTWEHR“ endete dann mit der kritischen Zeile: „... und wenn das Herz SOS funkt, man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt!“

Anni Heger und Vanessa Maurischat boten eine stimmungsvolle Mischung mit ihrem neuen Programm, was durch kräftigen Applaus, „Standing Ovations“ und der berechtigten Forderung nach einer Zugabe belohnt wurde.

Der Heimatverein hat in kreativer Zusammenarbeit mit der KAS eine bemerkenswerte Jubiläums-Veranstaltung auf die Beine gestellt, an die man sich gerne erinnern wird.

Anni und Vanessa haben daher schon angekündigt, dass sie gerne auch zum 200sten oder 300sten Geburtstag des Heimatvereins kommen würden. Na dann...!



Aus der Vorstandsarbeit wird berichtet:

Vertrag sichert Cloppenburgs Stadtarchiv

Seit Montag, 03. August 2020, 15 Uhr trägt die Zusammenarbeit Brief und Siegel. Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese und Vereinsvorsitzender Bernd Tabeling haben einen Vertrag unterzeichnet, der die Bewahrung und Aufarbeitung der Cloppenburgischen Geschichte auf Dauer absichert. Damit befindet sich das vor 13 Jahren im Dachgeschoß des alten Rathauses eingerichtete, ehrenamtliche Stadtarchiv in geordnetem Fahrwasser.



Entstanden ist die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Heimatverein im Jahr 2007, als die Stadt den Nachlass des Lehrers und Heimatforschers Hans Hochgartz (1923-1995) übernahm. Damit die rund 8000 Dias und Fotos, Dokumente und Karten nicht in Aktenschränken verstauben, bot der Heimatverein die Arbeit im Archiv an – eine Erfolgsgeschichte. Sieben ehrenamtliche Mitarbeiter*innen bearbeiten derzeit die vielen Anfragen. Allein in den vergangenen zehn Jahren hat die Gruppe so mehr als 10.000 Stunden investiert, um Fakten zu dokumentieren und Antworten auf offene Fragen zu suchen, eine zuweilen wahre Detektivarbeit. Sogar Anwaltskanzleien, die auf der Suche nach möglichen Erbfolgern sind, um ein Testament zu erfüllen, rufen im Stadtarchiv an. Wenn Familien ihre Vergangenheit erforschen, können die Archivmitarbeiter in manchen Fällen bis zu 400 Jahre zurück auf alte Dokumente zugreifen. Anfragen werden nicht „aus der hohlen Hand“ beantwortet, sondern Ergebnisse werden erst nach eigener sorgfältiger Recherche mitgeteilt.



Die Archivgruppe ist montags von 14 bis 17 Uhr erreichbar unter Telefon 04471/185526 oder auch per Email archivclp@gmx.de.

Heimatverein zieht ins KRAPP-Haus ein

Wie die Münsterländische Tageszeitung in ihrer Ausgabe vom Samstag, 25. September 2021 korrekt berichtet, geht der Heimatverein Cloppenburg e.V. neue Wege. In einem Teil des Krapp-Hauses haben wir vom Verein begonnen, uns ein „Heimatbüro“ einzurichten. Bisher waren die Privathäuser der Vorstandsmitglieder quasi Satelliten-Büros, aber alles leider ohne Chance auf eine notwendige Zentralisierung.



Mit Heimathäusern oder Heimatbüros waren uns unsere Nachbar-Heimatvereine, Dank auch ihre jeweiligen Gemeindeführungen, weit voraus. Nun haben wir das Angebot unseres Vereinsmitgliedes und Hausbesitzers Lothar Krapp zur Anmietung des „rechten Haus-Flügels“ als einmalige Chance dankend angenommen. „Es ist und bleibt ein Experiment“, stellt unser Kassenwart Wilfried Bockhorst richtig fest, denn neben der „Erstmaligkeit“ zahlt der Verein die Miete zunächst komplett mit Nebenkosten aus der Vereinskasse! Es ist aktuell ein Provisorium, da die zwingend notwendigen Anträge auf Zuschüsse noch bearbeitet werden und wohl erst Anfang 2022 entschieden werden. „Dann wäre der Fisch wohl vom Haken gewesen“, so Pressewart Hans-Günther Thönissen, „und wir hätten eine einmalige Chance auf einen Top-Standort vertan.“ So galt es spontan zu handeln und in eine Art Vorleistung zu treten!

„Der Heimatverein braucht ein öffentliches Gesicht“ bekräftigte Heinrich Siefer als zweiter stellvertretender Vorsitzender die Aktion und sieht in der Büroorganisation eine gute Chance, Heimatgeschichte in seinen unterschiedlichen Nuancen zu den Bürgern zu bringen. Seien es z. B. Gesprächsrunden, Workshops, kleine Vorträge oder auch Ausstellungen zur Stadtarchivarbeit und Ausgrabungsergebnisse – vieles ist möglich! Und Bernd Tabeling sieht als Vorsitzender des Vereins mit der Ausgrabungsgeschichte Cloppenburgs oder Schulprojekten sogar eine gute Chance, die Jugend zu erreichen. Darüber hinaus belebe das „Heimatbüro“ die Cloppenburger Innenstadt.

Wie dem auch sei – unser Startkapital waren attraktive, aber leere Räume, die es nun gilt, mit den notwendigen Büro-Utensilien auszustatten, angefangen von der symbolischen Büroklammer über Möbel, PC Ausstattung, Telefon etc. bis hin zur Fenster- und Außen-Deko.

Scheuen Sie sich bitte nicht, als Vereinsmitglied oder Interessiertem im Büro hereinzuschauen, um sich von den Fortschritten zu überzeugen. Das Büro ist derzeit dienstags von 14 – 16 Uhr und donnerstags von 10 – 12 Uhr besetzt. Vielleicht haben Sie ja auch noch etwas für uns, was wir gut gebrauchen könnten! Das wäre toll!

Ignatz Feigel (1855 - 1922)
Bürgermeister und Landtagsabgeordneter
- Ein Sohn unserer Stadt Cloppenburg -

Begeht der Besucher des St. Andreas Friedhofes den Mittelgang in Richtung Westen, biegt dann ein in die erste Abzweigung rechts an der ersten Wasserstelle, bemerkt er gleich links ein Grab mit grünen Ranken bewachsen. Ein schwarzer Marmorgedenkstein mit dem eingravierten Namen „Ignatz Feigel“, der den meisten Besuchern nichts sagt, zielt das Kopfende. Hier ist die Ruhestätte eines der bedeutsamsten Persönlichkeiten in der Geschichte der Stadt Cloppenburgs.

Nach dem Tod seiner letzten Tochter im Jahr 1994, und weil es keine weiteren Angehörige mehr gab, übernahm der Heimatverein Cloppenburg das Grab und bewahrte es somit vor der Einebnung. Seitdem wird es von Liesel Tabeling, der Frau des derzeitigen Vorsitzenden des Vereins betreut und gepflegt.



Ignatz Feigel wurde am 23. Januar 1855 in Cloppenburg geboren. Nach Besuch der Volksschule und der Bürgerschule wechselte er später auf das Gymnasium in Vechta. Als Kaufmann führte er das väterliche Geschäft in Cloppenburg nach dem Tod seines Vaters weiter. Mit 26 Jahren wurde er ins Stadtverordneten Kollegium gewählt. Nach dem Tode des Bürgermeisters Gardewien wurde Feigel 1885 zum Bürgermeister gewählt und bekleidete dieses Amt nahezu 33 Jahre lang, sich immer einsetzend für das Wohl der Bürger und der Stadt. Von 1902 bis 1922 gehörte er auch als Abgeordneter dem Oldenburgischen Landtag an.

Einige Werke seines Schaffens seien hier aufgeführt:

- 1882 Gründung und Leitung der Molkereigenossenschaft,
- Errichtung der städtischen Gasanstalt und der Spar- und Darlehenskasse,
- Bau der Hagenstraße, des Soestenweges, der Sevelter Chaussee, der Cloppenburg Kleinbahn und der Friesoyther Bahn.

Am 26. Oktober 1922 starb der Bürgermeister a. D. und Landtagsabgeordnete Ignatz Feigel im Alter von 67 Jahren und fand seine letzte Ruhestätte auf dem St. Andreas Friedhof.

(Quellen: Heinz Strickmann – „Bi us to Hus“ und „Biographien und Bilder aus 575 Jahren Cloppenburg Stadtgeschichte“.)

Ganztagesradwanderung 2021 – Samstag, 11. September 2021 - 09:00 Uhr

40 Heimatfreunde radeln durch Feld, Wald und Heide Fahrt durch Soeste- und Letheniederungen

Nach mehr als eineinhalbjähriger Pause starteten 40 Freunde des Cloppenburgers Heimatvereins endlich wieder zu einer organisierten Radtour.



Vom Startpunkt am Museumsdorf führte der Weg durch die Soesteniederung zum Halener Badensee. Nach Durchfahren des Garther Feldes wurde die Lethe überquert. Weiter ging die Strecke durch die langgestreckte Sager Heide, in der die Radler die frische Luft des Waldes und der Heide genossen. Eine Mittagspause in Sage-Haast ließ die Heimatfreunde wieder zu Kräften kommen.



Das Atelier des Künstlers und Keramikers Curt R. Lehmann in Bissel war der nächste Haltepunkt. Lehmann stellt in seinen Arbeiten eine vielschichtige Tierwelt dar. Den realen Tieren nachempfunden erkennt man sofort Hase, Ente oder Fuchs; aber Lehmann versucht auch die Emotionen der Tiere darzustellen, die er durch langfristige Beobachtung seiner Objekte gewonnen hat.



Der weitere Weg führte durch das Heumoor entlang der Lethe wieder in den Kreis Cloppenburg. Über Nikolausdorf, das Letherfeld, Tweel und Klein Amerika fuhr die Gruppe durch schöne Alleen, allerdings kam manchmal das Gefühl auf, sich in einem Mais-Labyrinth zu befinden.



Nach 55 km endete die Fahrt auf dem Texas Airport in Staatsforsten. Bei einer gemütlichen Vesper stellte Dr. Walter Jersch die Geschichte, den Aufbau und die Aktivitäten des 1953 gegründeten Luftsportvereins Cloppenburg vor. Auch wurden Erinnerungen an die Flugplatzhistorie um 1940 geweckt, da noch Zeitzeugen unter den Heimatfreunden waren.



Ein technisches „Highlight“ bildete den Abschluss der Tour. Die Boeing PT-17 Stearman, ein Doppeldecker Bj.1940, wurde von Werner Harms-Zumbrägel vorgestellt und erklärt.

Einige der Heimatfreunde waren so begeistert, dass sie einen Rundflug mit diesem „Flugoldie“ über unsere Heimat in Erwägung ziehen.





Kleine Grill-Radtour 2021 – Samstag, 02. Oktober 2021 - 16:00 Uhr

Zu einer herbstlichen Radtour trafen sich am 2. Oktober ca. 60 Heimatfreunde. Start war an der Galgenmoorschule. Auf der ca. 15 km langen Strecke ging es durch die Pastorenbusch-Siedlung zum land- und forstwirtschaftlichen Lohnunternehmen Ostendorf. Beindruckend der Fuhrpark, der auf die technischen Entwicklungen der letzten Jahre voll eingestellt ist.



Mit „gemütlicher Reisegeschwindigkeit“ führte die weitere Fahrt vorbei am „Städterbusch“ über die „Riehenwege“ nach Vahren.

Im Dorfgemeinschaftshaus wurde in gemütlicher Runde gegrillt und geschnackt, in der Hoffnung auf weitere Veranstaltungen, die nicht wieder von Pandemiewellen ausgebremst werden.





Die Gruppe „Straukspier“ (v.l.n.r.):
Helmut Schnieders, Hermi Sürken
und Nikolaus Evers

Heimatabend 2021 – Freitag, 29. Oktober 2021 - 19:30 Uhr

Wie der Blick durch das kleine Fenster am verhangenen Wolkenhimmel auf ein sonniges tiefes Himmelsblau – so ähnlich konnte man den diesjährigen Heimatabend beschreiben. Nach so vielen Absagen und Ausfällen von Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie war diese Veranstaltung ein echter „Aufheller“ in den Seelen der anwesenden Mitglieder. Und diese Freude war unserem Vorsitzenden Bernd Tabeling bei seiner Begrüßung der zahlreichen Gäste aus dem gesamten Landkreis deutlich anzumerken. Leider musste die Veranstaltung im Dorfkrug des Museumsdorfes aus Corona-Gründen „gedecktelt“ werden und bei 90 Teilnehmern war somit Annahmeschluss, obwohl es mehr hätten sein können. Aber so waren die Vorgaben!

Eingeladen vom Heimatverein war die Gruppe „Strauspier“ (Strohalm) aus Rheine, die unter dem Motto „Gistern, Vandage un mourn (gestern, heute und morgen) eine musikalische Reise mit plattdeutschem Blues unternahm. Man musste schon genau hinhören, denn das Münsterländer Platt unterscheidet sich schon vom Süddolnburger Platt. Es waren sowohl selbstkomponierte Lieder mit Texten von bekannten plattdeutschen Autoren als auch Stücke mit eigenen Texten zu hören. Mit Fingerschnipsen und leicht rhythmischen Bewegungen zeigte das Publikum, dass die Musik gut bei ihnen ankam. In der Pause gab unser stellvertretender Vorsitzender Heinrich Siefer in „allerbest Plattdütsch“ seine Erfahrungen mit den „August-Müggen“, den August-Mücken zum Besten.

Anschließend leiteten die Musiker auf Hochdeutsch von Stück zu Stück weiter. In die richtige Stimmung zum Mitklatschen und Mitschunkeln wurde das Publikum mit den Melodien von „Jambalaya („Bi Tante Meier“) und dem Klassiker „Que sera“ versetzt. Viele ihrer Lieder haben die Musiker mit plattdeutschen Texten versehen, jedoch nicht neu erfunden, denn sie waren stark an das Original angelehnt. Wer genau hinhörte der konnte den Song von John Lennon „Imagine“ aus dem englischen Original durch-



aus erkennen. Aus „Imagine“ wurde dann „Stell di moal vuör“. Wat Platt aals kann! Und so wurde zum gelungenen Konzertabschluss nochmal alles mobilisiert und gemeinsam mit dem Publikum der „Pastor sin kau.“ intoniert. Da hätten die Fischer-Chöre schon fast neidisch werden können! Ein toller Abend!

Lichtbildervortrag – Donnerstag, 25. November 2021 - 19:30 Uhr

In diesem Jahr konnten wir endlich den schon für das Vorjahr geplanten Vortrag von Eckhard Albrecht durchführen.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Stapelfeld (KAS) war das Forum reserviert, damit Abstand und Hygiene im Rahmen der Corona-Vorgaben gesichert waren.

Thema des Abends war „Cloppenburg und Umgebung im Wandel der Jahreszeiten.“

Es wurden beeindruckende Bilder aus der Stadt Cloppenburg, überwiegend aus dem nördlichen Bereich von Ambühren bis Bethen, gezeigt. Das geschulte Auge des Fotografen fand beeindruckende Motive und Objekte und bannte sie auf seine Kamera.



Die verschiedenen Jahreszeiten wurden in ihrer Vielfalt, Schönheit und Individualität gezeigt. Auch die verschiedenen Perspektiven und Sonneneinflüsse zu den unterschiedlichsten Uhrzeiten, von morgens früh um 6.00 bis abends zum Sonnenuntergang waren zu sehen. Insgesamt zeigte uns Eckhard Albrecht, oft zusammen mit seiner Ehefrau Edeltraut, Punkte ihrer Wanderungen aus einer differenzierten Sichtweise.

Untermalt war der Vortrag mit kleinen Musikstücken und kurzen Erläuterungen des Fotografens.

Zum Schluss gab es noch eine kleine Dia-Show mit wunderbaren Fotos und besinnlicher Musik zum Träumen – einfach Klasse!

Vielen Dank Edeltraut und Eckhard für diesen stimmungsvollen Abend!



Termine – Termine – Termine

Veranstaltungen im Jahre 2021

(**ACHTUNG!** Alle neuen Termine sind lediglich **Planungsdaten** und stehen unter dem Vorbehalt der Zulässigkeit durch die Landesregierung Niedersachsen bzw. des Landkreises Cloppenburg im Rahmen der Pandemie-Regelungen. **Tatsächliche** Durchführungstermine werden zeitgerecht in der **Tagespresse** bekannt gegeben!)

Ausgefallen sind in 2020/2021 bisher (Stand: November 2021):

- Plattdeutscher Kaminabend, 27.03.2020
- Osterfeuer, 12.04.2020
- Aufstellen Pfingstbaum, 29.05.2020
- Kleine Grill-Radtour, 17.07.2020
- Jubiläumsveranstaltung
„100 Jahre Heimatverein Cloppenburg“, 05./06.09.2020
- Cityfest-Aktivitäten/Bummelaternenumzug, 25.09.2020
- Heimatabend, 25.10.2020
- Lichtbildervortrag E. Albrecht, November 2020
- Silvesterkonzert, 31.12.2020
- Mitgliederversammlung (neu), 1. Quartal 2021
- Osterfeuer 2021
- Aufstellen Pfingstbaum 2021
- Aktionsstand Cityfest 2021
- Winterwanderung, 04.12.2021
- Silvesterkonzert, 31.12.2021

In der weiteren Planung für das Jahr 2022 (s. Anmerkung oben):

Freitag, 11. Februar 2022

*Jährliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes und Kohlessen im
Traditionshaus Hotel Taphorn gemäß gesonderter Einladung*

- 05.02.2022 - Winterwanderung
- 18.03.2022 - Kaminabend
- 17.04.2022 - Osterfeuer
- 21.05.2022 - Mai-Wanderung
- 03.06.2022 - Pfingstbaumsetzen
- 12.06.2022 - Teilnahme 100 Jahre Museumsdorf, Cloppenburg
- 24.06.2022 - Radwanderung 60 km
- 19.08.2022 - kleine Grilltour mit Rad
- 07.09.2022 - Tagesbustour
- 28.10.2022 - Heimatabend
- 02.12.2022 - Konzert LAWAY (Lüchterkark), weiße Schule
- 31.12.2022 - Silvesterkonzert im Stadtpark

VORSCHAU:

- 01.01.2023 - Plattdeutsche Neujahrsmesse
- 10.02.2023 - Mitgliederversammlung

*Der Vorstand des Heimatvereins steht in den Startlöchern und hofft mit aller Kraft
auf die Durchführung der geplanten Aktivitäten!*

Andere Termine:

*Aufgrund fehlender Planungssicherheit werden Termine anderer Institutionen in
diesem Jahr **nicht** angeboten!*

Verstorbene Mitglieder

Der Heimatverein Cloppenburg e.V. betrauert in jedem Vereinsjahr den Tod einzelner treuer Mitglieder und hat sie bisher an dieser Stelle namentlich genannt.

Der Vorstand musste aber zunehmend feststellen, dass eine lückenlose Verfolgung von Todesfällen, sei es aus der Presse oder bei Abmeldungen, leider nicht immer möglich ist.

Um jedoch niemanden zu vergessen, haben wir uns entschlossen, durch dieses Bild und christliche Symbol im Mitteilungsheft derer zu gedenken, die uns im Vereinsjahr verlassen haben. Sie mögen in Frieden ruhen!



Nachruf für Theo Hinrichs

Am Samstag, dem 07. November 2020 verstarb Theo Hinrichs im Alter von 69 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit im Cloppenburg St. Josefs-Hospital.

Als freier Mitarbeiter der örtlichen Presse war er seit vielen Jahren als einer der Berichterstatter bei zahlreichen Veranstaltungen und Unternehmungen des Heimat-vereins Cloppenburg „vor Ort“.

Über Jahrzehnte stellte er seine Fotos von Unfallorten oder Bränden - diskret, ohne die Opfer bloßzustellen - den Redaktionen zur Verfügung, auch als er nicht mehr Pressewart des Kreisfeuerwehrverbandes war – immer in Eile, oft hektisch, aber auch bereit zu einem kurzen Plausch, wenn es die Zeit erlaubte.

Regelmäßig zog es ihn in seine Männerrunde, in Frerker's „Café Heinrich“ in die Bahnhofstraße. Dort, im „Politbüro“ wie Theo die Truppe mit einem Augenzwinkern nannte, wurde so mancher „Strauß“ in Sachen Politik, Sport und Gesellschaft ausgefochten.

Der Heimatverein denkt zurück an einen Berichterstatter, der viele Abende bei unseren Veranstaltungen verbrachte, tagsüber Termine wahrnahm und am nächsten Morgen für die Veröffentlichung in der Zeitung sorgte.

Seinen Einsatz, aber auch seine markante Persönlichkeit wird der Heimatverein in respektvoller Erinnerung behalten.

(Dieser Nachruf wurde mit freundlicher Unterstützung der Münsterländischen Tageszeitung und der Nordwest-Zeitung erstellt.)



Nachruf für Paul Hemme

Er war ein Heimatfreund, der sich stark mit dem Heimatverein Cloppenburg verbunden fühlte und diesen über Jahrzehnte mit Rat und Tat unterstützte.

Nun ist er am 13. Juli 2021 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Schon in jungen Jahren begeisterte ihn die Musik, mit voller Freude spielte er die Ziehharmonika.

Folgerichtig wurde er später Mitbegründer der Vahrener Dorfkapelle. Ob Solo oder als Duo, oft auch begleitet von seinem musikalischen Freund Theo Wiese, und in Gemeinschaft mit den Vahrener Dorfmusikanten, hat er viele Feste, Feiern und Veranstaltungen musikalisch

mitgestaltet. Unvergessen ist seine musikalische Leidenschaft z. B. bei den Heimatabenden, Plattdeutschen Kaminabenden oder den traditionellen Osterfeuern.

Besonders ausgeprägt war die Liebe zur Heimat. Sitte, Glaube und Nachbarschaftspflege lagen ihm immer sehr am Herzen. In Würdigung seiner Verdienste um die Heimatstadt Cloppenburg und sein ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Vereinen erhielt Paul Hemme 2005 die Ehrengabe des Heimatvereins als Dank und Anerkennung.

Wir werden Paul ein ehrendes Andenken bewahren.



